

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

1. Jahrgang

25. Februar 2011

Nummer 2



Harmonischer erster Neujahrsempfang

„Landleben live – Leistungskraft des ländlichen Raumes“

Erstmals in der Geschichte der Gemeinde fand am 28. Januar 2011 in der Ruhlsdorfer Verwaltung der Neujahrsempfang der Gemeinde Nuthe-Urstromtal statt, zu dem die Vorsitzende der Gemeindevertretung Erika Luda und Bürgermeisterin Monika Nestler geladen hatten. "Landleben live - Leistungskraft des ländlichen Raumes" war das Thema des Abends. Zu den Gästen zählten neben den Mandatsträgern der Gemeinde hiesige Agrarvertreter.

In ihrer Eröffnungsrede zog die Bürgermeisterin noch einmal Bilanz des vergangenen Jahres. Dieses war für die Gemeinde, wie für jeden Einzelnen, geprägt durch viele positive Ereignisse aber auch von Hürden, die es zu meistern galt. Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 2010 sicherlich das 7. Brandenburger Dorf- und Erntefest und gleichzeitig 10. Kreiserntefest am 11. und 12. September in Jänickendorf. In sieben Ortsteilen wurde zudem 725 Jahre urkundliche Ersterwähnung gefeiert. Viele Sanierungs- und Umbaumaßnahmen konnten im Jahr 2010 begonnen bzw.



Erika Luda bei der Eröffnungsrede



Angeregte Gespräche unter den Gästen

abgeschlossen werden. Für das Jahr 2011 stehen insbesondere die Fortsetzung begonnener Vorhaben aber auch Planungsaufgaben zur Vorbereitung und Umsetzung von künftigen Maßnahmen auf dem Programm.

Erika Luda dankte in kurzen prägnanten Worten für die geleistete Arbeit und forderte die Anwesenden zu anregenden Gesprächen auf.

Im Rahmen des Netzwerkes "Offene Höfe" in der Nuthe-Nieplitz-Region bedankte sich Monika Nestler bei Christoph Bonn vom "Pflanzenhof auf dem Lande" sowie Kathrin und Andreas Lütteken von der "Bauernhofpension Klinkenmühle" für ihre Mitwirkung im Netzwerk.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Kreismusikschule Teltow-Fläming unter Leitung von Uwe Kauert. Die jungen Musiker Sarah-Sophie Ernst (Gesang), Lisa Hebisch (Klavier), Ben Deckert (Trompete) und Nick Bessin (Keyboard) begeisterten das Publikum mit ihrem Können.

Inhaltsverzeichnis

Geburtstage und
andere Jubiläen

Seite 2

Landleben live in
vielen Details

Seite 3

Visionen, Engagement
und Leidenschaft

Seite 5

Information
des Steueramtes

Seite 6

Anregungen und Hinweise
ausdrücklich erwünscht

Seite 7

Geburtstage und andere Jubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **März** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Holger Jeserigk Frau Sabine Schneider	in Dobbrikow in Felgentreu	Herrn Walter Werner zum 92., Herrn Siegfried Wachtel zum 70., Frau Ruth Priefer zum 83., Frau Erna Teschner zum 88., Frau Ilse Pöschla zum 87., Herrn Edmund Neumann zum 80., Frau Irmgard Ziehe zum 80., Herrn Günter Schulze zum 70., Frau Jutta Früchtenich zum 75., Herrn Gerhard Kühler zum 75., Herrn Bruno Schütte zum 80., Frau Sonja Lehmann zum 80., Herrn Siegmund Brückmann zum 82., Frau Wanda Österwitz zum 81., Frau Gertrud Gardianczik zum 81., Herrn Rudi Bogen zum 84., Frau Herta Kerstin zum 75., Herrn Dr. Hans-Joachim Thieme zum 75., Frau Helga Höse zum 81., Frau Margarete Michael zum 70., Frau Wanda Schulze zum 83., Frau Waltraud Hahn zum 84., Frau Anita Koroll zum 75., Frau Gertrud Bischoff zum 82., Frau Louise Falke zum 82., Frau Olga Tepper zum 84., Frau Lieselotte Kühne zum 85., Frau Gerlinde Lüttke zum 65., Frau Inge Kuß zum 75., Frau Hannelore Müller zum 75., Frau Emmy Lehmann zum 81., Frau Maria Matthaes zum 82., Frau Ruth Trebus zum 85., Frau Anneliese Krüger zum 85., Frau Käthe Nehues zum 88., Frau Irene Hagen zum 81. Geburtstag
Frau Rikarda Reisener Frau Kathrin Lütteken	in Gottow in Gottsdorf	
Herr Dietmar Rindt	in Hennickendorf	
Frau Sylvia Ziehe	in Jänickendorf	
Herr Uwe Seiler Herr André Tschirpig	in Kemnitz in Lynow	
Herr Detlef Kauert Herr Joachim Schmidt Herr Gero Jänicke Herr Uwe Reinefeldt	in Märtensmühle in Nettendorf in Ruhlsdorf in Scharfenbrück	
Frau Erika Luda Frau Ina Eisold	in Schönefeld in Stülpe	
Frau Jeannette Sroka	in Woltersdorf	
Frau Christina Schneider	in Zülchendorf	

**Nicht die Jahre in unserem Leben zählen,
sondern das Leben in unseren Jahren zählt.**

(A. E. Stevenson)

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz Besonderes. Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen, haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt. Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats März unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

in Ruhlsdorf Eheleute Dietlinde und Dietrich Otto
zur goldenen Hochzeit.

(Anmerkung der Redaktion: Irrtümlich wurden in der letzten Ausgabe Jubilare aus Jänickendorf dem Ortsteil Hennickendorf zugeordnet. Wir bitten dies zu entschuldigen.)

Nachträglich gratulieren wir

in Hennickendorf Frau Irene Kinnemann zum 87. und
Herrn Herbert Priesner zum 92. Geburtstag.
(Die beiden Jubilare hatten bereits im Februar ihren Ehrentag.)

Bebauungsplan Stülpe – viele Stellungnahmen nach Einwohnerversammlung

■ Im Nachgang zu der am 18.01.2011 stattgefundenen Einwohnerversammlung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit am Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes „Sondergebiet Biomethananlage Stülpe“ wurden viele Stellungnahmen an die Verwaltung gesandt.

Das Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes ist im Baugesetzbuch vorgeschrieben. Dazu gehört die erfolgte frühzeitige Information der Öffentlichkeit, nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch. Ebenfalls werden betroffene Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange von dem Vorhaben informiert und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Alle zur Verfügung stehenden fachlich relevanten Informationen, auch von den bereits eingegangenen Stellungnahmen, werden bei der Entwurfsplanung berücksichtigt oder nur zur Kenntnis genommen.

Erst mit dem Vorliegen der Entwurfsplanung können konkrete Angaben zum Umfang des Vorhabens usw. durch die Verwaltung vorgelegt werden.

Dieser Entwurf wird in den zuständigen Gremien beraten und gegebenenfalls durch die Gemeindevertretung beschlossen. Daran anschließend erfolgt die Offenlage gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch für einen Monat. Hier besteht für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, die konkreten Unterlagen einzusehen und Anregungen, Bedenken oder Hinweise dazu abzugeben. Dieser Verfahrensschritt gilt auch für die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Nach erfolgter Offenlage und Behördenbeteiligung erfolgt eine Behandlung der eingegangenen Anregungen, Bedenken und Hinweise im Rahmen eines umfassenden Abwägungsverfahrens mit abschließender Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Eine schriftliche Mitteilung über das Ergebnis der Abwägung erfolgt an den Vorhabenträger, die Einwohner und die beteiligten Behörden.



25 Jahre im öffentlichen Dienst

Sabine Ewert arbeitet in ihrem Traumberuf



Bürgermeisterin Monika Nestler, Sabine Ewert und Personalratsvorsitzende Simone Krüger (von li. n re.)

■ Sabine Ewert aus Woltersdorf begann ihren Dienst vor 25 Jahren als Helferin in der Kinderkrippe in Woltersdorf. Ihr erlernter Beruf als Damenmaßschneiderin war ihr zu eintönig und darum nutzte sie die Chance, als in der Woltersdorfer Krippe eine Aushilfe für eine schwangere Erzieherin gesucht wurde. Sabine Ewert wusste am ersten Tag in der Krippe, dass der Umgang mit Kindern ihr Traumberuf ist. Im Laufe der Jahre qualifizierte sie sich zur staatlich anerkan-

ten Erzieherin und ist heute im Hort in Stülpe tätig. Darüber hinaus ist ihr Engagement aus dem kulturellen Alltag in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Mit Begeisterung trainiert sie die Tanzgruppe „Woltersdorfer Pflastertreter“ und die Kindertanzgruppe des Karnevalsvereins „Die Urstromtaler“.

Bürgermeisterin Monika Nestler überreichte Sabine Ewert anlässlich ihres Dienstjubiläums eine Urkunde und einen Blumenstrauß.

Landleben live in vielen Details

Fotoausstellung in Ruhlsdorf eröffnet

■ Die Flure der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf zieren derzeit Fotos vom 7. Brandenburger Dorf- und Erntefest und 10. Kreiserntefest. Entstanden sind die facettenreichen Amateuraufnahmen am 11. und 12. September 2010 in Jänickendorf.

Am Montag, dem 14. Februar dieses Jahres eröffnete Bürgermeisterin Monika Nestler die Bilderschau. Sie dankte all denen, die zum richtigen Zeitpunkt die Hand am Auslöser hatten sowie denen, die mit umfangreichen Vorbereitungen zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.

Vor allem für jene Menschen, die am Tag des Landeserntefestes selbst unter den Mitwirkenden waren ist es eine gute Möglichkeit Dinge zu entdecken, die ihnen am Festtag selbst verborgen blieben. Und natürlich ist die Ausstellung für alle Interessierten bestens geeignet, das gelungene Fest in aller Ruhe noch einmal Revue passieren zu lassen. Heinz-Otto Suhl aus Felgentreu zeigte sich von den Aufnahmen angetan: „Das sind sehenswerte Fotos – eine schöne Ausstellung.“

Die Jänickendorfer begingen zusam-



Monika Nestler mit Ausstellungsbesuchern beim Rundgang

men mit dem Landeserntefest ihre 725-Jahrfeier. Weitere Ortsteile konnten im vergangenen Jahr dieses Jubiläum mit großen Dorffesten feiern. Einige Impressionen der 725-Jahrfeiern von Felgentreu und Liebätz sind im Zuge der Ausstellung in kleinen Fotodokumentationen zu sehen.

Die Ausstellung ist bis Mitte April in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf zu den bekannten Servicezeiten zu besichtigen. Auch die beiden DVD's mit Filmen umfangreicher Eindrücke des Festes sind zu einem Stückpreis von 6,- € in der Gemeindeverwaltung weiterhin erhältlich.

Anschrift und Servicezeiten

Gemeindeverwaltung

Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag	07.30 - 16.30 Uhr
Dienstag	07.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen*
Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr
Freitag	07.30 - 13.00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371 686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der

Gemeindegremien im März

(Ort: Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal,
Sitzungssaal – Raum 216)

■ Dienstag, 8. März 2011, 18.00 Uhr
Hauptausschuss

■ Dienstag, 29. März 2011, 18.00 Uhr
Gemeindevertretung

Der direkte Draht –

wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

■ Sekretariat der	
Bürgermeisterin	686 - 11/13
■ Einwohnermeldeamt	686 - 40
■ Standesamt	686 - 28
■ Gemeindekasse	686 - 34/35
■ Gebäudemanagement	686 - 26
■ Steuern	686 - 29
■ Ordnungsamt	686 - 18/27
■ Bauleitplanung	686 - 20

Telefonnummern für alle Fälle

■ Rettungsdienst und Feuerwehr	112
■ Rettungsdienstleitstelle	03371 632222
■ Krankenhaus Luckenwalde	03371 6990
■ Polizei-Notruf	110
■ Polizeiwache Luckenwalde	03371 6000
■ Telekom (Privatkunden)	0800 3302000 (bei Störung)

(Selbständige, kleine Firmen)

(bei Störung) 0800 3301300

■ E.ON edis	03372 4236-201 0180 1155533 (bei Störung)
■ EWE AG	0180 1393200 (bei Störung)
■ EMB GmbH	0331 7495-0 0331 7495-330 (bei Störung)

■ Südbrandenburgischer Abfallzweckverband	03378 5180-117
--	----------------

■ Wasser- u. Bodenverband Nuthe-Nieplitz	033731 13626
---	--------------

■ NUWAB GmbH	03371 6907-0 03371 690715 (bei Störung)
--------------	--

■ Schuster Entsorgung	03371 619990
-----------------------	--------------

■ Giftnotruf (24 h)	030 19240
---------------------	-----------

Im Dienste für unsere Bürger

Von Gewerbebeanmeldungen bis Reisepass – auch wenn es eilig ist

■ Liebe Leserinnen und Leser, unter dieser Rubrik stellen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben in loser Reihenfolge die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeindeverwaltung vor. Damit finden Sie noch schneller den richtigen Ansprechpartner für Ihr persönliches Anliegen in unserem Hause.

Iris Baade bearbeitet nicht nur Personaldokumente

Wer einen neuen Personalausweis beantragen möchte, ist bei ihr an der richtigen Stelle. Seit dem 1. September 2008 ist Iris Baade Mitarbeiterin im Einwohnermelde- und Gewerbeamt. Davor war sie bereits in der Bauverwaltung, im Finanz- und Sozialbereich tätig.

Dass die Aufgaben weitaus vielfältiger sind, ist keine Frage. Neben der Beantragung von Dokumenten, wie z. B. Personalausweis, Reisepass oder Kinderausweis werden vor Ort für ganz Eilige vorläufige Dokumente ausgestellt. Das ist meist dann der Fall, wenn kurz vor Antritt einer Reise festgestellt wird,

dass die Personaldokumente bereits ihre Gültigkeit verloren haben.

Zum weiteren Tätigkeitsfeld gehören das Bearbeiten von Zuzügen, Umzügen bzw. Wegzügen von Einwohnern, das Ausstellen von Meldebescheinigungen, Auskünfte aus dem Melderegister erteilen und Personenstandsänderungen in das Register eintragen. Auch bei Wahlen ist die Mitarbeit von Iris Baade gefordert. Für das Aufstellen der Wählerverzeichnisse und die Ausgabe der Briefwahlunterlagen zeichnet sie verantwortlich.



Iris Baade Foto: privat

Da Iris Baade ebenfalls den Bereich des Gewerbeamtes inne hat, ist sie Ansprechpartnerin für die Beantragung von Führungszeugnissen und für Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister. Desgleichen bearbeitet sie alle Gewerbe-, Ab- und Ummeldungen. Zurzeit sind 528 ansässige Gewerbetreibende in unserer

Gemeinde registriert. Auch die begehrten gelben Säcke sind neben der Info bei ihr erhältlich.

Für Bürgerinnen und Bürger, die demnächst ein neues Personaldokument beantragen wollen, hat Iris Baade noch einen Tipp: „Bitte denken Sie daran, neben einem aktuellen Passfoto die Geburtsurkunde bzw. Eheurkunde mitzubringen. Dies ist für die Überprüfung der Namensführung unbedingt notwendig. Denn alle Namen, die auf der Geburtsurkunde stehen, müssen auch auf dem neuen Personaldokument eingetragen werden.“

Unsere Mitarbeiterin Iris Baade erreichen Sie direkt unter Telefon 03371 686-40 oder E-Mail i.baade@nuthe-urstromtal.de zu den bekannten Servicezeiten.

Nebenbei bemerkt: Seit Einführung des neuen Personalausweises am 1. November 2010 wurden bereits 151 Ausweise beantragt, so Iris Baade.

„Service im Dorf“

Förderprojekt startet mit 5 Modelldörfern in die 2. Phase

■ „Service im Dorf“ lautet zukünftig das Motto, wenn es um die örtliche Nahversorgung, Dienstleistungen und soziokulturelle Angebote in ländlich geprägten Räumen geht. Kombinierte Angebote scheinen für demografisch schwache und infrastrukturell schwierige Regionen eine Lösung zu sein. Können aber solche kombinierten Servicestellen langfristig existieren und als vitale Lebens-Mittel-Punkte fungieren?

Diese Frage – die Frage nach der Notwendigkeit, der Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit – werden Machbarkeitsstudien in 5 Modelldörfern beantworten. Bereits im Dezember 2010 wurden aus 105 möglichen Gemeinden die Dörfer Bochow (Gemeinde Niedergörsdorf), Lynow (Nuthe Urstromtal), Paplitz (Baruth/Mark), Wahlsdorf (Dahme/Mark) und Werbig (Niederer Fläming) als Probanden ausgewählt.

Die Studien werden so unterschiedlich sein, wie die jeweiligen Rahmenbedingungen in den Dörfern.

Wo bereits aktive Interessengemeinschaften das Dorfleben bereichern und

Einkaufs- und Treffpunkte existieren, muss das Bestehende gesichert und Fragen der Wirtschaftlichkeit oder neuer Geschäftsfelder beantwortet werden. Wo Geschäftsstellen geschlossen sind, wird im ersten Schritt Ursachenforschung betrieben und im Nachgang ein neues Konzept entstehen.

Alle Gemeinden vereint dabei eine große Gemeinsamkeit: Ohne die ansässige Bevölkerung wird der Dorfladen der Zukunft Utopie bleiben. Auch deshalb wird die Dorfgemeinschaft von Anfang an in die Pflicht genommen und als Projektkoordinator und Experte vor Ort eingebunden. Nur die Anwohner können die grundlegenden Fragen nach den Angeboten an Waren des täglichen Bedarfs, an kommerziellen Dienstleistungen wie Post und Reinigungsannahme, aber auch an Verwaltungsdienstleistungen, Dienstleistungen im Gesundheitsbereich oder kulturell-touristischer ja sogar sozialer Art beantworten.

Die Experten der Potsdamer Firma *complan* Kommunalberatung und der Firma *Taurus pro*, Trier werden diese

Bedarfe und Wünsche auf ihre Wirtschaftlichkeit hin prüfen, Zuliefermodelle, Finanzierungsoptionen und auch Vermarktungsmöglichkeiten skizzieren. Die im Juli 2011 erscheinenden Machbarkeitsstudien sind damit eine große Chance für die Region verbinden sie doch wichtige Aspekte der generellen Regionalentwicklung einer nachhaltigen Unternehmensberatung.

Initiiert wurde das Projekt von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) *Rund um die Flaeming-Skate e.V.*, die auch nach Abschluss der Machbarkeitsstudien den weiteren Entwicklungsprozess unterstützt und begleitet. Das Projekt „Service im Dorf“ wird über das Programm LEADER gefördert. LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union und des Landes Brandenburg, mit der seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

Visionen, Engagement und Leidenschaft

Teltow-Fläming-Preise 2011 an Nuthe-Urstromtaler verliehen

■ Unter dem Motto „Ländliche Entwicklung“ fand der Neujahrsempfang 2011 des Landkreises Teltow-Fläming am 21. Januar 2011 statt. Traditionell und nunmehr zum 9. Mal wurden bei der Veranstaltung die Teltow-Fläming-Preise verliehen. Sie gehen, passend zum jeweiligen Motto der Veranstaltung, an Menschen, die sich auf dem speziellen Gebiet besondere Verdienste um den Landkreis erworben haben.

Ausgezeichnet wurden:

- Gisela und Manfred Bölke für ihr Engagement um die Museumsscheune Jänickendorf
- Edeltraut Liese für ihre Aktivitäten zur Bewahrung ländlicher Traditionen
- Walter Schulze für seinen Einsatz in der Landwirtschaft und das Leben auf dem Land

Die Laudationes wurden gehalten:

- für Gisela und Manfred Bölke von Sparkassendirektor Ernst Dienst, Vorstandsmitglied der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam,
- für Edeltraut Liese von Manfred Memmert, Vorsitzender des Verbandes zur Förderung des ländlichen Raumes im Land Brandenburg,
- für Walter Schulze von Rainer Sünnderhauf, Abteilungsleiter im Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung.

Gisela und Manfred Bölke sind die „Eltern“ der Museumsscheune Jänickendorf. Sie haben dafür gesorgt, dass aus



Agrargenossenschaftsvorsitzender Walter Schulze bekommt den Teltow-Fläming-Preis überreicht.

einem ungenutzten, dem Abriss preisgegebenen Speicher eine Veranstaltungs- und Begegnungsstätte entstand, die weit über die Jänickendorfer Grenzen hinaus bekannt und beliebt ist. Mit viel Einsatz setzten sie ihre Vision von einem Museum in der Scheune um, in dem Alltagsgegenstände des ländlichen Lebens bewahrt werden. Dabei leisteten sie unzählige Arbeitsstunden und sorgen sich bis heute um die kleinen und großen Dinge. Die Museumsscheune Jänickendorf ist ein Besuchermagnet für Gäste aus nah und fern und bei jung und alt beliebt.

Edeltraut Liese hat sich große Verdienste um die Entwicklung des ländlichen Raumes im Süden des Landkreises

Teltow-Fläming erworben. Mit guten Ideen, voller Elan und einem offenen Ohr für die Vorschläge anderer setzt sie sich seit vielen Jahren aktiv für die Region ein. Sie engagiert sich in den Fördervereinen Flaeming-Skate und Gölsdorfer Mühle, leitet den Skater-Stammtisch der Gemeinde Niedergörsdorf und ist im Behindertenverband Jüterbog-Niederer Fläming aktiv. Besonders bekannt ist sie auch als Mitglied des Dennewitzer Trachtenvereins. Damit diese Tradition auch jungen Leuten vermittelt wird, leitet sie einen Trachtentanzkurs für Schülerinnen und Schüler.

Walter Schulze ist ein Landwirt aus Leidenschaft und dabei weit über seine beruflichen Pflichten hinaus aktiv. So kümmert er sich engagiert um das Leben auf dem Land und die Wahrung bäuerlicher Traditionen. Maßgeblich wirkte er beispielsweise an der Organisation der Festumzüge zum Kreiserntefest 2007 und zum 7. Brandenburger Dorf- und Erntefest 2010 mit. Er ist seit vielen Jahren Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft „Der Märker eG“. Ein Unternehmen, dessen Engagement nicht an den eigenen Firmentoren aufhört, sondern in der gesamten Region spürbar ist. Als Ausbildungsbetrieb gibt „Der Märker“ auch lernschwachen und benachteiligten Jugendlichen die Chance, einen Beruf zu erlernen.



Preisträger Gisela und Manfred Bölke mit Landrat Peer Giesecke, Kreistagsvorsitzendem Christoph Schulze und Laudator Ernst Dienst

Pressestelle
Landkreis Teltow-Fläming

Wasser- und Bodenverband mit neuer Internetpräsentation

■ Informationen zum Verbandsgebiet und zu anderen wichtigen Details des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz sind seit dem 1. Februar im Internet unter www.wbv-nuthe-nieplitz.de jederzeit abrufbar. Seit Beginn dieses Jahres ist der Nuthe-Nieplitz-Verband, dem der ehemals in Dobbrikow ansässige Nieplitzverband beigetreten ist, für das gesamte Gemeindegebiet zuständig. Für Anregungen zur Verbesserung des Internetauftrittes ist man seitens des Verbandes dankbar, so Vorstandsvorsteher Christoph Höhne.

Angebote innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit sollten attraktiver werden – Meinung aller ist gefragt

■ In der nächsten Ausgabe der Nuthe-Urstromtaler Nachrichten wird eine Umfrage des Jugendbüros abgedruckt. Darin wird es um eure bzw. Ihre Interessen, Ideen und Vorschläge zu Aktivitäten und Angeboten innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde gehen. Wir brauchen eure bzw. Ihre Mitarbeit, damit es in Zukunft Angebote gibt, die auch angenommen werden können. Ganz wichtig ist zu erfahren, welche Angebote oder Aktivitäten ihr bzw. Sie gerne vor Ort oder in der Gemeinde sehen würden und vor allem, zu welchen Zeiten (Ferien, Wochenende, in der Arbeitsgemeinschaft in der Schule etc.). Wie wollt ihr bzw. wie wollen Sie von den Angeboten erfahren (neue Webseite des Jugendbüros, E-Mail, Aushang im Ort usw.) oder wie sollen Treffpunkte in der Gemeinde in Zukunft aussehen (Clubs wie bisher, Jugendhaus usw.).

Außerdem startet ab dem 1. März die Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendarbeit. Auch hier könnt ihr bzw. können Sie mitarbeiten und so direkten Einfluss auf die Ausgestaltung der Kinder- und Jugendarbeit nehmen. Deshalb fordere ich alle auf – die Veränderungen anstreben – diese Chance zu nutzen, sich direkt einzubringen.

Beate Vogt

Jugendbüro im Haus der Generationen
Servicezeit Mittwoch 14 Uhr – 18 Uhr
Ruhlsdorfer Str. 1,
14947 Nuthe-Urstromtal,
Tel. 03371/633115 o.0163/8602295
info@jugendbuero-nuthe.de
<http://www.jugendbuero-nuthe.de>

Information des Steueramtes

■ In den vergangenen Tagen wurden die Grundsteuerbescheide versandt. Die Umlage für die Gewässerunterhaltung ist darin noch nicht enthalten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die rechtlichen Voraussetzungen zur Erhebung der Umlage noch nicht gegeben waren. Die Umlage wird zu einem späteren Zeitpunkt erhoben. In diesem Zusammenhang wird informiert, dass sich die Umlage für die Grundstückseigentümer im Bereich des früheren Gewässerunterhaltungsverbandes Nieplitz auf 0,00086 € je m² erhöht.

Der Gewässerunterhaltungsverband Nieplitz wurde zum 01.01.2011 aufgelöst; die Aufgaben sind auf den Wasser- und Bodenverband Nuthe übergegangen. Für das gesamte Verbandsgebiet wird künftig eine einheitliche Umlage erhoben. Die entsprechende Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe wurde von der Gemeindevertretung am 14.12.2010 beschlossen und kann auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter Ortsrecht aufgerufen werden.

Die „Jänickendorfer Höfe“

Senioren beenden Aufarbeitung zur Geschichte

■ Reichlich zwei Jahre ist es jetzt her, dass die Jänickendorfer Senioren damit begannen, sich einmal monatlich bei ihren Zusammenkünften mit der Geschichte der „Jänickendorfer Höfe“ zu befassen. Nun ist das „Werk“ abgeschlossen und umfasst knapp 160 Seiten.

Wie wir auf dieses Thema kamen, wird sich manch einer fragen? Vor längerer Zeit erhielt ich von unserer Nachbarin Christa Hagen zwei Schreibmaschinenseiten, auf denen etwas über unser Dorf berichtet wurde. Diese hatte sie von einem Verwandten ihres Mannes aus Hannover erhalten und stellte sie mir für die Jänickendorfer Chronik zur Verfügung. Beim Lesen fiel mir auf, dass die Erzählung aufhörte, ohne eigentlich zu Ende zu sein. Es dauerte einige Zeit, bis ich die Adresse des Cousins hatte, um ihn um die vollständigen Aufzeichnungen seines Vaters Richard Hagen, der am 29.11.1890 hier in Jänickendorf geboren wurde, zu bitten.

Überrascht und sehr erfreut und dankbar war ich, als Volker Hagen sich bereit erklärte, mir im November 2007 die Aufzeichnungen seines Vaters leihweise zur Verfügung zu stellen, denn wir kannten uns ja bis dahin nicht (wurde 2008 nachgeholt). Es dauerte nicht lange und das angekündigte Paket traf bei uns ein. Der Inhalt übertraf all meine Erwartungen. Richard Hagen hatte unter der Überschrift „Erinnerungen“ alles über sein Leben aufgeschrieben. Vier Bücher sind dabei zusammen gekommen.

Da zwei davon besonders interessant für die Jänickendorfer Chronik waren, bat ich Volker Hagen um die Erlaubnis diese abkopieren zu dürfen, die er mir auch gab. Zu folgenden Themen sind darin Aufzeichnungen enthalten:

Band 1:

- I. Meine Schulzeit in Jänickendorf
- II. Meine Tätigkeit auf dem elterlichen Hofe

- III. Meine Zeit als Baufachmann
- IV. Technik in ihrer Entwicklung in der Zeit meines Lebens

Band 3:

- I. Hofstelle und landwirtschaftlicher Grundbesitz meiner Eltern
- II. Mein Heimatort Jänickendorf

In den Aufzeichnungen zu seinem Heimatort beschreibt Richard Hagen auch die einzelnen Höfe, damals noch mit Nummern bezeichnet, da es noch keine Straßennamen gab. Er nennt die Bewohner der Höfe, wer wen und wohin geheiratet hat, was sie beruflich gemacht haben, ihre Vorlieben, aber auch besondere Vorfälle oder Auffälligkeiten. Die Schilderung endet mit dem Jahrgang der um 1940 Geborenen. Das hieß nun für mich, die Familienforschung weiterzuführen, wenn diese Aufzeichnungen lückenlos ihre Fortsetzung haben sollten. Und so war der Gedanke geboren, mit Hilfe der heute siebzig- bis achtzigjährigen Jänickendorfer die „Beschreibung der Jänickendorfer Höfe“ fortzusetzen. Damit ist ein Werk entstanden, das späteren Generationen bei der Familienforschung sehr hilfreich sein kann.

Die Höfe sind mit der einstigen Nummer und der heutigen Straßen- und Hausnummer bezeichnet, so dass es keine Probleme beim Auffinden der Beschreibung gibt. Die Seniorennachmittage gehen weiter und neue Themen stehen dafür schon bereit. Ein großes Dankeschön möchte ich heute allen Beteiligten für ihre Unterstützung sagen, denn ohne die Hilfe der „Alteingesessenen“ wäre diese Arbeit für mich nicht möglich gewesen. Nur durch das Niederschreiben der Lebensweise von Eltern und Großeltern werden die kommenden Generationen etwas über frühere Zeiten erfahren und vielleicht auch etwas daraus lernen können.

Gisela Bölke

Anregungen und Hinweise ausdrücklich erwünscht

■ Nun halten Sie bereits die zweite Ausgabe der „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in den Händen.

Sicherlich wird unser Gemeindeblatt mit jeder Ausgabe besser, interessanter – kurz gesagt: einzigartiger.

Und dabei wollen wir Sie nicht „außen vor lassen“, liebe Leserinnen und Leser. Für jegliche Art von Anregungen und konstruktiver Kritik haben wir immer ein offenes Ohr.

Auch ein lobendes Wort spornt an und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Also: Lassen Sie uns wissen, was Ihnen an unserem neuen Gemeindeblatt gefällt und was nicht.

i

Wir sind gespannt auf Ihre Meinungen (auch gern per E-Mail an: amtsblatt@nuthe-urstromtal.de).

Veranstaltungstermine mitteilen

■ Um auch die Leser des Gemeindeblattes und die Nutzer des Internets über öffentliche Veranstaltungen in unserer Gemeinde informieren zu können, bitten wir um rechtzeitige Übermittlung von Veranstaltungshinweisen an unsere Redaktion.

Gern erwarten wir Ihre Hinweise per E-Mail an amtsblatt@nuthe-urstromtal.de oder per Fax an 03371 686-43.

Die Termine werden dann sowohl im Gemeindeblatt als auch im Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Gemeinde unter www.nuthe-urstromtal.de veröffentlicht.

Auch ein kleiner Beitrag über eine gelungene Veranstaltung oder ein besonderes Ereignis zur Veröffentlichung in den „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ ist immer gern willkommen.

Für jede Unterstützung sind wir dankbar und wer, wenn nicht die Akteure selbst, weiß am besten über das Geschehen Bescheid.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge ebenfalls per E-Mail an amtsblatt@nuthe-urstromtal.de oder per Fax an 03371 686-43.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Vorschau auf die Frühlingspartie 2011 am FlämingWalk

■ Zum bereits siebten Male laden verschiedene Veranstalter rund um den FlämingWalk zu einer Frühlingspartie ein.

Freuen Sie sich unter dem Motto „Eine Fahrt durch den Frühling“ auch in diesem Jahr auf ein umfangreiches Programm für Jung und Alt.

Hier ein kurzer Blick auf die geplanten Veranstaltungen.

Das ausführliche Programm erscheint in der Märzausgabe der „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Das Programm in aller Kürze:

■ Berkenbrück

Sonntag, 17. April,
„Bäuerlicher Heimatmarkt“
der Pension Bartsch,
10-18 Uhr

■ Gottsdorf

Sonntag, 17. April,
Tiere entdecken und verstehen,
Vital Landhof Gottsdorf,
11-18 Uhr

■ Berkenbrück und Gottsdorf

Samstag, 23. April,
Osterfeuer der Dorfgemeinschaft,
ab 18 Uhr

■ Hennickendorf

Sonntag, 1. Mai,
Frühlingsfest der
Landfleischerei Hennickendorf,
11 - 19 Uhr

■ Berkenbrück

Sonntag, 08. Mai,
Kinder- und Familienfest
auf dem Landgut Berkenbrück,
11-18 Uhr

■ Gottsdorf

Sonntag, 08. Mai,
Frühlingslauf des FlämingWalk-Zentrums,
11 Uhr

■ Kемnitz

Sonntag, 15. Mai,
Dorffest rund um die Dorfkirche,
11 - 18 Uhr

Auch im Internet unter www.fruehlingspartie.de oder telefonisch unter 033732 50825 (FlämingWalk-Zentrum) sind Informationen zur Frühlingspartie 2011 erhältlich.

Tipps und Termine

Museums-Scheune in Jänickendorf

- Seniorentreffen, Mi., 23. März, 14 Uhr
Thema: Neue Themen zur Geschichtsaufarbeitung
- Bibliothek, geöffnet jeden Mittwoch von 15.30 bis 16.00 Uhr, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- Bastelnachmittag für Kinder, jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder Tel. 03371 614479
- Treffen der Ortschronisten
Mittwoch, 30. März, 19.00 Uhr
(Ort: Jänickendorf, Alte Hauptstraße 20)

Regionales

- 5. März, 19.00 Uhr, Kirche in Kemnitz Förderverein Alte Dorfkirche Kemnitz e.V. präsentiert: „Kino in der Kirche“, Film „Chocolat“, Eintritt: 4,- Euro (Das Mitbringen von Decken ist erwünscht!)
- 10. März, 19.00 Uhr
Walkmühle in Woltersdorf
Kultur an der B101: „Was eine Frau im Frühling träumt“ – Dagmar Hoffmann präsentiert einen Strauß bunter Frühlingsmelodien aus Operette und Film.
Karte: 15,- Euro, (Tel. 03371 631548)
- 12. März, 10.00 Uhr, Felgentreu (Treffpunkt: Naturhaus) – Wanderung „Felgentreuer Blumen und Büsche“
Besichtigung des Naturhauses, Wanderung durch den Felgentreuer Busch und zur Keilbergaussicht, Führung durch die Gartenbau Felgentreu GbR
Dauer: ca. 3,5 Std., Länge: 8,5 km, Beitrag: 2,- Euro (Anmeldung erbeten unter Tel.: 033734 50206)

Es blitzt wieder

Auch oder gerade im Winter heißt es: Fuß vom Gas. Auf die Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit sollten Autofahrer besonders am 28. Februar in Hennickendorf achten.

DRK hält gesund und fit mit Sport und Prävention

Aktuelle Kursangebote für 2011

Seit nun zehn Jahren steht das Rotkreuzzeichen in unserer Region auch für Gesunderhaltung durch Gesundheitskurse. Im Jahr 2000 begann der neue Aufgabenbereich seine Angebotsschwerpunkte für die Bevölkerung beider Landkreise zu entwickeln. Ein ganz neuer und bis dahin vom DRK nicht angebotener Bereich war die Gesundheitsförderung und Prävention.

Eine hauptamtliche Koordinatorin begann an den beiden Schwerpunkorten Luckenwalde und Königs Wusterhausen mit dem Aufbau erster Kurse für Gesundheitssport. In den folgenden zehn Jahren wurden sehr viele verschiedenen Angebote zur Förderung oder Erhaltung der Gesundheit der Menschen auch auf dem flachen Land entwickelt und angeboten. Der DRK-Kreisverband sucht immer noch mehr qualifizierte Übungs- und Kursleiter, um alle Wünsche organisieren zu können. Für das erste Halbjahr 2011 gibt es inzwischen das neue und aktuelle Kursangebot, das in den kommenden Wochen starten wird. Es enthält wieder eine umfangreiche Palette von Kursen „zu Land“ und „zu Wasser“, so dass für sicherlich die meisten

wieder etwas dabei sein wird. Und was die Kosten angeht: diese sind recht stabil geblieben – und viele Krankenkassen übernehmen die Kosten für ihre Versicherten auch ganz oder in großen Teilen.

Eine Übersicht finden Interessierte unter www.drk-flaeming-spreewald.de mit dem Suchbegriff Gesundheitssport. Die Koordinatorin Adelheid Melchior steht aber auch telefonisch (03375-218990) für Anfragen zur Verfügung und nimmt Anregungen oder Wünsche entgegen.

Wirtschaft entdecken und erleben

„Tag des offenen Unternehmens“ im Mai

Die Wirtschaft des Landes Brandenburg hat viele Facetten. Starke traditionelle Branchen und dynamische Wirtschaftszweige sind Ausdruck der unverwechselbaren unternehmerischen Vielfalt. Dies bestätigte unlängst die Wahl des Landes Brandenburg als „Europäische Unternehmerregion 2011“ durch den Ausschuss der Regionen der europäischen Union.

Brandenburg ist ein dynamisches und innovatives Land – Ein Blick hinter die Kulissen lohnt sich! Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Matthias Platzeck rufen das Land Brandenburg und die Wirtschaftskammern des Landes die brandenburgischen Unternehmen dazu auf, zum „Tag des offenen Unternehmens“ am 21. Mai 2011 ihre Türen zu öffnen.

Ziel des landesweiten Aktionstages ist es, dass Sie Ihr Unternehmen für Besucherinnen und Besucher öffnen und sich als Teil eines starken Wirtschaftsstandortes präsentieren können. Anmeldung unter

www.offene-unternehmen.de

Aufruf des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck

Nutzen Sie die Chance: Bereits zum dritten Mal können Sie interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, einen Blick hinter die Kulissen der brandenburgischen Wirtschaft zu werfen, um sich praxisnah über die Arbeit in den Unternehmen Ihrer Region zu informieren. Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Fachleute oder einfach interessierte Nachbarn können vor Ort die Brandenburgische Wirtschaft entdecken und erleben wie sie ist: lebendig, modern und zukunftsorientiert. Fast 500 teilnehmende Unternehmen und zehntausende Besucherinnen und Besucher haben den zweiten landesweiten Aktionstag im Jahr 2009 zu einem besonderen Erlebnis für das ganze Land gemacht. Der „gemeinsame Betriebsausflug“ in die Brandenburgische Wirtschaft wird deshalb auch im Jahr 2011 wieder stattfinden und durch neue Ideen und Angebote noch interessanter werden.

Quelle: www.offene-unternehmen.de

Veranstaltungen für Familien in Luckenwalde

1. Umgang im Trotzalter – dem Trotz mit Gelassenheit trotzen!

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der DRK- Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Erfahren Sie mehr über diese wichtige Phase im Leben Ihres Kindes. Der Trotz gehört zum „Großwerden“ dazu. Eltern können lernen, einem Trotzanfall mit Gelassenheit zu begegnen. Unsere Experten geben Ihnen Tipps und beantworten gerne Ihre Fragen.

16. März, 16.00 – 18.00 Uhr

Luckenwalde

Kita Am Weichpfuhl

Arndtstr. 18

(Vorderer Eingang 1. Stock)

- Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich
- Kinderbetreuung kann im Einzelfall gewährleistet werden
- Kostenfrei

2. Wie kann ich die Sprachentwicklung meines Kindes fördern?

Eine Logopädin (Sprachtherapeutin) erklärt wie sich die Sprache eines Kindes entwickelt und wie Eltern ihr Kind dabei unterstützen können. Anschließend werden verschiedene Spiele und Bücher zum Thema „Sprache“ vorgestellt.

25. Mai, 9:30-11:45 Uhr

Luckenwalde

Mehrgenerationenhaus

Bürger- und Kieztreff

Burg 22d

- Anmeldung im Netzwerkbüro erwünscht
- Kinderbetreuung kann im Einzelfall gewährleistet werden
- Kostenfrei

Anmeldung und Infos unter :

Netzwerk Gesunde Kinder:

E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de

Büro Ludwigsfelde Tel: 03378/200782

oder Büro Jüterbog Tel: 03372/440534

Jänickendorfer Senioren starten ins neue Jahr

Chronistische Aufgaben und alte Schulfotos



Foto: Bölke

Am 26. Januar kamen die Jänickendorfer Senioren zu ihrem ersten Treffen im neuen Jahr in der Jänickendorfer Museums-Scheune des Heimat- und Geschichtsvereins Nuthe-Urstromtal e.V. zusammen. Diesmal wurde ihnen von der Chronistin kein Vortrag geboten, nein – sie mussten selbst chronistische Aufgaben bewältigen. Das begann damit, dass alle einen Fragebogen erhielten, auf dem sie zehn Fragen die richtige Jahreszahl zuordnen mussten. Die nachgefragten Geschehnisse fanden alle im Zeitraum von 2000 bis 2010 statt. Obwohl das „nur“ eine Zeitspanne von zehn Jahren ist, fiel die Beantwortung schwer. Richtige Antworten kamen meist dann zustande, wenn das Ereignis in irgendeiner Weise mit einem persönlichen Erlebnis in Verbindung gebracht werden konnte. Aber Spaß bereitete diese kleine „Prüfung“ trotzdem allen Anwesenden. Mein Anliegen dabei war nicht etwa zu kontrollieren, was jeder weiß, sondern allen bewusst zu machen, wie wichtig es ist, besondere Ereignisse schriftlich festzuhalten – und das sofort und nicht erst im Nachhinein. Wir arbeiten seit fast

fünf Jahren an der Aufarbeitung der Jänickendorfer Geschichte, wobei mir die Senioren als Zeitzeugen sehr hilfreich sind. Und das war auch wieder ihre Aufgabe nach dem kleinen Test. Bei mir hatten sich inzwischen wieder zahlreiche Bilder angesammelt, die noch mit Namen, Ort und Datum beschriftet werden müssen. In erster Linie waren das an diesem Tag Schulfotos aus der Zeit von 1920 bis 1987. Sich selbst auf den alten Bildern wieder zu finden, ist ja nicht allzu schwer. Aber nach sechzig bis siebzig Jahren auch noch die Namen aller Klassenkameraden zu benennen, das war schon nicht so einfach. Zumal auf den Fotos oftmals um die vierzig Kinder sind, weil gleich alle Kinder, die die Dorfschule besuchten, gemeinsam fotografiert wurden. Dass es dabei auch manchmal zu kleinen Unstimmigkeiten kommt, ist unvermeidlich und für mich gerade interessant. Es war auf jeden Fall wieder ein Nachmittag, der allen gefallen und sicher auch neue Erfahrungen gebracht hat.

Gisela Bölke

Ortschronistin/Jänickendorf

Wissenswertes zur Fahrzeugzulassung – Wunschkennzeichen kosten extra

Seit fast drei Monaten können im Landkreis Teltow Fläming Kennzeichen für Fahrzeuge online reserviert werden. Ein Service, der gut ankommt: Bisher wurden auf diesem Wege 539 Kennzeichen vorbestellt und teilweise auch schon bei der Zulassung eines Fahrzeuges verwendet. Die online-Reservierung ist direkt auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming unter www.teltow-flaeming.de möglich.

Lässt man sich ein Serienkennzeichen reservieren, so kostet das 2,60 Euro. Wer ein so genanntes „Wunschkennzeichen“ mit persönlichen Buchstaben- und Zahlenkombinationen sein eigen nennen möchte, der hat zusätzlich 10,20 Euro zu zahlen. In diesem Zusammenhang weist die Kfz-Zulassung des Straßenverkehrsamtes ausdrücklich darauf hin, dass sie weder Kennzeichen prägen lässt noch diese an die Fahrzeughalter versendet. Anbieter, die vorgeben, dies im Auftrag der Kreisverwaltung zu erledigen, machen schlichtweg falsche Angaben.

Wer ein Fahrzeug zulassen oder Änderungen zum Halter bzw. den technischen Daten des Fahrzeugs eintragen lassen möchte, der muss dazu immer einen gültigen Personalausweis oder einen Reisepass mit Meldebescheinigung vorlegen. Wichtig: Diese Bescheinigung darf nicht älter als drei Monate sein und ist in Zusammenhang mit dem Reisepass unbedingt erforderlich. Wer für eine dritte Person Daten ändern lassen will, benötigt dazu in jedem Fall eine Vollmacht.

Wechselt man innerhalb des Landes Brandenburg seinen Wohnort, kann man sein Kfz-Kennzeichen behalten (es sei denn, es handelt sich um „auslaufende“ Kennzeichen wie JB, LUK oder ZOS). Allerdings muss

man nicht nur sich selbst – und zwar beim Einwohnermeldeamt – ordnungsgemäß ummelden, sondern auch sein Fahrzeug. Dafür sind die Kfz-Zulassungsstellen in den Kreisverwaltungen die richtigen Ansprechpartner.

Die so genannten Wechselkennzeichen, nach denen sich viele Fahrzeughalter im Straßenverkehrsamt erkundigen, gibt es in Deutschland noch nicht. Sie sind beispielsweise in Österreich üblich – dort kann ein Kennzeichen für maximal drei Fahrzeuge genutzt werden. In Deutschland gibt es dazu noch keine gesetzlichen Regelungen, deshalb können die Mitarbeiter der Behörde auch keine konkrete Auskunft erteilen. Eine Regelung zu verkleinerten Motorradkennzeichen soll zum Sommer dieses Jahres in Kraft treten. Wenn dies der Fall ist, wird das Straßenverkehrsamt unverzüglich auf den Internetseiten des Landkreises informieren und entsprechende Presse-Mitteilungen herausgeben. Für die Beantwortung von Fragen zur Fahrzeug-Zulassung stehen die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes Teltow-Fläming gern zur Verfügung. Sie sind unter den Rufnummern (03377) 305811 oder (03377) 305851 zu erreichen, ihre Auskünfte sind unentgeltlich. Die beispielsweise im Örtlichen Telefonbuch erwähnte 0180-er-Telefonnummer ist kein Anschluss des Straßenverkehrsamtes, hat nichts mit der Behörde zu tun zieht den kostenpflichtigen Service eines Fremdanbieters nach sich. Wer sie dennoch nutzen möchte, der sollte dies wissen und beachten.

Pressestelle
Landkreis Teltow-Fläming

Ausweisung der Badestellen für die Badesaison 2011

Die Vorbereitungen für die Badesaison 2011 haben begonnen. Dazu gehört auch die jährlich erforderliche Ausweisung der Badestellen, die während der Saison nach einheitlichen europäischen Kriterien überwacht werden. Die regelmäßige Beurteilung erfolgt durch das Gesundheitsamt in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde.

Interessierte Bürger oder Institutionen, die Meinungen und Vorschläge zu den ausgewiesenen Badestellen haben, können sich bis zum 11. März 2011 an das Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, wenden.

Das Gesundheitsamt ist unter Telefon 03371/608 3818 oder 608 3822 zu erreichen.

Für die Saison 2011 will der Landkreis Teltow-Fläming folgende Badestellen ausweisen:

- | | |
|---------------------------|---|
| 1. Glienicksee Badestelle | Campingplatz Dobbrikow |
| 2. Gottower See | Badestelle Gottow |
| 3. Großer Wünsdorfer See | Badestellen Strandbad Wünsdorf
und Strand Neuhof |
| 4. Großer Zeschsee | Badestelle Lindenbrück OT Zesch |
| 5. Kiessee Horstfelde | Badestelle Horstfelde,
Wasserskianlage |
| 6. Kiessee Rangsdorf | Badestelle Rangsdorf |

- | | |
|---------------------|---|
| 7. Klietower See | Badestelle Klietow |
| 8. Körbaer See | Badestelle Campingplatz Dahme |
| 9. Krummer See | Badestelle Strandbad Sperenberg |
| 10. Mahlower See | Badestelle Mahlow |
| 11. Mellensee | Badestellen Strandbad Klausdorf,
Strandbad Mellensee |
| 12. Motzener See | Badestellen Strandbad Kallinchen,
Campingplatz Kallinchen und
Campingplatz AKK Kallinchen |
| 13. Rangsdorfer See | Badestelle Seebad Rangsdorf |
| 14. Siethener See | Badestelle Siethen |
| 15. Vordersee | Badestelle Dobbrikow |

Während der Badesaison, also vom 15. Mai bis 15. September 2011, wird es wie seit vielen Jahren eine Ausstellung zum Thema Badestellen im Foyer der Kreisverwaltung in Luckenwalde geben.

Dort können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger ausführlich informieren.

Auch auf der Internetseite des Landkreises finden sich unter www.teltow-flaeming.de in der Rubrik Freizeit/Baden in TF zahlreiche aktuelle Hinweise zu Bademöglichkeiten in der Region.

Pressestelle
Landkreis Teltow-Fläming

Bodenrichtwerte 2011

Die aktuellen Bodenrichtwerte für den Landkreis Teltow-Fläming, gültig zum Stichtag 1. Januar 2011, wurden vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte in seiner Sitzung am 26. Januar 2011 festgelegt.

Ziel der 16 Sachverständigen unter Leitung ihrer Vorsitzenden, Anett Thätner, war es, den Grundstücksmarkt aus gutachterlicher Sicht nachvollziehbar darzulegen. Dazu wurden die Informationen aus ca. 2.250 Kaufverträgen, die im Jahr 2010 für Bauland, Gewerbeflächen und land- und forstwirtschaftliche Flächen abgeschlossen wurden, analysiert. In den gebildeten 399 Bodenrichtwertzonen für baureifes Land blieben 370 Bodenrichtwerte unverändert. In 19 Orten wurden die Bodenrichtwerte, zumeist im 5-Euro-Bereich abgesenkt, in 10 Fällen wurde aber auch die Erhöhung des Bodenrichtwertes beschlossen.

Im Fokus des allgemeinen Interesses steht nach wie vor die Entwicklung der Bodenrichtwerte in den flughafennahen Bereichen des Landkreises. Befürchtungen drastischer Wertverluste können in den Bereichen anhand der vorliegenden Kaufverträge nicht erkannt werden und sind auch für die Zukunft nicht absehbar. Die Sachverständigen prognostizieren im BBI-Umfeld ein wachsendes Käuferinteresse und ein damit anziehendes Bodenrichtwertniveau.

Von den insgesamt 12 Bodenrichtwert-Zonen in Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Rangsdorf und Ludwigsfelde sind auf Grund der vorliegenden Kaufpreise vier Bodenrichtwerte im 5-Euro-Bereich und im Bereich „Nördlich der Bahn“ Mahlow um 10 Euro abgesenkt worden.

Nachstehend werden Auszüge der ermittelten Bodenrichtwerte zum 1. Januar 2011 aus bevorzugten Lagen in den Städten und Gemeinden, Wohnparks und Gewerbegebieten aufgezeigt:

Städte und Gemeinden

Mahlow (Zentrum):	140 €/m ²
Mahlow (Waldblick):	130 €/m ²
Blankenfelde (Mitte):	70 €/m ²
Ludwigsfelde (Zentrum):	130 €/m ²
Großbeeren (Ort):	100 €/m ²
	(1. Januar 2010: 105 €/m ²)
Rangsdorf (Stralsunder Allee):	85 €/m ²
	(1. Januar 2010: 90 €/m ²)
Zossen (Stubenrauchstraße):	35 €/m ²
Trebbin (Bahnhofstraße):	45 €/m ²
Luckenwalde (Dahmer Straße):	70 €/m ²
Jüterbog (Fr.-Ebert-Str.):	40 €/m ²
Baruth:	20 €/m ²
Dahme:	15 €/m ²

Wohnparks

Mahlow Waldblick:	145 €/m ²
Mahlow Roter Dudel:	140 €/m ²
Blankenfelde	
Am Mühlenberg:	120 €/m ²
Ludwigsfelde	
Ahrensdorfer Heide:	105 €/m ² (1. Januar 2010:100 €/m ²)
Großbeeren Die Gehren:	130 €/m ²
Großbeeren, Trebbiner Straße:	100 €/m ²
	(1. Januar 2010:90 €/m ²)
Diedersdorf, Mahlower Straße:	120 €/m ²
Rangsdorf, Stadtweg Nord:	130 €/m ²
Zossen, Lehmannstraße:	70 €/m ²
Thyrow, Burggrafstraße:	70 €/m ²

Gewerbegebiete

Mahlow B96:	90 €/m ²
Genshagen, Brandenburgpark:	80 €/m ²
	(1. Januar 2010:85 €/m ²)
Ludwigsfelde, Preußenpark:	75 €/m ²
Großbeeren GVZ:	65 €/m ²
	(1. Januar 2010:60 €/m ²)
Rangsdorf, Südringcenter:	70 €/m ²
Luckenwalde, Biotechnologiepark:	25 €/m ²

Ein reger Grundstücksverkehr wurde im Landkreis bei den landwirtschaftlichen Flächen registriert. Dies hat sich mit weiteren Preisanstiegen speziell bei Ackerflächen und besonders deutlich auf den Preis von Waldflächen ausgewirkt. In den 33 landwirtschaftlichen Bodenrichtwertzonen für Acker-, Grünland- und Waldflächen wurden auf Grund der Vielzahl der vorliegenden Kauffälle 25 Bodenrichtwerte erhöht, kein einziger Bodenrichtwert wurde abgesenkt.

Der angekündigte Online-Zugriff auf die aktuell ermittelten Bodenrichtwerte verzögert sich leider, deshalb werden die Bodenrichtwerte voraussichtlich auch in diesem Jahr auf einer DVD dargestellt und vertrieben.

Auskünfte über die Bodenrichtwerte erhalten Interessierte ab sofort in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, oder unter Telefon (03371) 6084205.

Pressestelle

Landkreis Teltow-Fläming

Ein Dankeschön an die „Retter in der Not“

■ Auf diesem Wege möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Herrn **Richard Lehmann** aus Jänickendorf bedanken. Er war für mich der „Retter in der Not“.

Wir hatten die Jänickendorfer Bürger darum gebeten, ihre Weihnachtsbäume der Museums-Scheune/Jänickendorf des Heimat- und Geschichtsvereins Nuth-Urstromtal e.V. zur Verfügung zu stellen. Zu dem angegebenen Termin lag mein Mann aber unerwartet im Krankenhaus. Also wandte ich mich einen Tag vor Abholtermin an Herrn Lehmann mit der Bitte, mich beim Einsammeln der Bäume zu unterstützen. Ohne groß zu zögern, sagte er seine Hilfe zu und wir konnten wie geplant – sogar mit seinem Fahrzeug – die Bäume einsammeln. Solch eine Hilfe und noch dazu so spontan ist heute nicht mehr selbstverständlich!

Aber auch Herrn **Marco Ringel** einen besonders herzlichen Dank dafür, dass er uns nun schon zum wiederholten Male die Tannenbäume aus der Jänickendorfer Kirche „brandgerecht“ zum Backofen bringt. Natürlich haben wir uns auch über alle weiteren von Jänickendorfer Bürgern abgelegten Weihnachtsbäume gefreut und sagen auch ihnen ein herzliches Dankeschön. Unserem Verein ist damit sehr geholfen, denn wir sparen damit Arbeit und Kosten, da wir sonst das Holz zum Anheizen des alten Backofens wie bisher selbst im Wald schlagen müssten.

*Gisela und Manfred Bölke
Museums-Scheune/Jänickendorf*

Dankeschön für „Zempergaben“

Mit klingelingeling und
bumm, bumm, bumm,
zogen die Kindergartenkinder
in Jänickendorf herum.
Mit lautem Getöse und
lustigem Gesang,
zemperten wir die
Straße entlang.

Für die vielen Gaben, an denen wir uns noch lange werden laben, möchten die „Wirbelwinde“ den Jänickendorfern DANKE sagen.

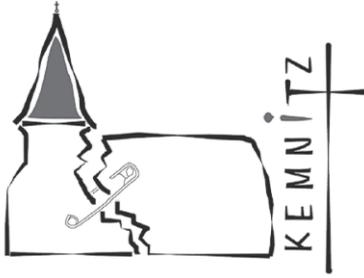
*Die Kinder und Erzieher
der AWO Kita „Wirbelwind“
Jänickendorf*

Gottesdienste und Veranstaltungen

In der Kirchgemeinde Woltersdorf-Jänickendorf

Samstag, 26.02., 18:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43 Gottesdienst
Sonntag, 27.02., 09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche Gottesdienst
Sonntag, 27.02., 10:15 Uhr	Stülpe, Pfarrhaus Ließener Str. 4 Gottesdienst
Montag, 28.02., 19:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43 Gemeindeabend zum Weltgebetstag: „Über das Land Chile und das Leben der Frauen dort“
Dienstag, 01.03., 14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11 Evangelische Erwachsenenbildung: Kindesmissbrauch – ein gesamtgesellschaftliches Problem. Vortrag von Dr. Wilfried Flach
Freitag, 04.03., 19:30 Uhr	Liebätz, Kirche Zentraler Gottesdienst zum Weltgebetstag
Samstag, 05.03., 14:30 Uhr	Dobbrück, Pfarrhaus Kindernachmittag: „Über das Leben von Kindern in Chile“
Sonntag, 06.03., 10:00 Uhr	Stülpe, Kirche Zentraler Gottesdienst zum Weltgebetstag
Dienstag, 08.03., 14:00 Uhr	Stülpe, Pfarrhaus Ließener Str. 4 Evangelische Erwachsenenbildung: Kindesmissbrauch – ein gesamtgesellschaftliches Problem. Vortrag von Dr. Wilfried Flach
Freitag, 11.03. 14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3 Bastelkreis
Samstag, 12.03., 18:00 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3 Gottesdienst
Sonntag, 13.03., 09:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche Gottesdienst
Sonntag, 13.03., 10:15 Uhr	Liebätz, Kirche Gottesdienst
Dienstag, 15.03., 14:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43 Evangelische Erwachsenenbildung: Kindesmissbrauch – ein gesamtgesellschaftliches Problem. Vortrag von Dr. Wilfried Flach
Samstag, 19.03., 18:00 Uhr	Stülpe, Pfarrhaus Ließener Str. 4 Gottesdienst
Sonntag, 20.03., 09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche Gottesdienst
Sonntag, 20.03., 09:00 Uhr	Schöneweide, Kirche Gottesdienst
Sonntag, 20.03., 10:15 Uhr	Dümde, Kirche Gottesdienst
Sonntag, 20.03., 10:15 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43 Gottesdienst
Dienstag, 22.03., 19:30 Uhr	Luckenwalde, Auguststr. 35 (Ev.-Lutherische Kirche) Ökumenische Bibelwoche 2011
Mittwoch, 23.03., 14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3 Evangelische Erwachsenenbildung: Otto Dibelius – ein Bischof in schwerer Zeit. Vortrag von Pfarrer Matthias Wolf
Mittwoch, 23.03., 15:00 Uhr	Luckenwalde, Poststr. 13 (Landeskirchl. Gemeinschaft) Ökumenische Bibelwoche 2011
Mittwoch, 23.03., 19:30 Uhr	Luckenwalde, Gemeindehaus St. Petri Ökumenische Bibelwoche 2011
Donnerstag, 24.03., 19:30 Uhr	Luckenwalde, Lindenallee 3 (Katholische Kirche) Ökumenische Bibelwoche 2011
Freitag, 25.03., 14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3 Bastelkreis
Sonntag, 27.03., 09:00 Uhr	Liebätz, Kirche Gottesdienst
Sonntag, 27.03., 10:15 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche Gottesdienst

**Der Förderverein Alte
Dorfkirche Kemnitz e.V.
präsentiert:
Kino in der Kirche**



■ Ende der 50er Jahre weht der Nordwind die zauberhafte Vianne und deren kleine Tochter Anouk in das französische Dörfchen Lansquenet-sous-Tannes, das seit dem Mittelalter allen Modernisierungsbestrebungen erfolgreich widersteht.

Dort wünscht man sich nichts sehnlicher als seine Ruhe. Doch genau die bekommt man mit der resoluten Frau gerade nicht, die mitten in der Fastenzeit in Kirchennähe eine Chocolaterie eröffnet.

Die bigotte Dorfgemeinde geht auf die Barrikaden – aber Vianne versteht sich mit geradezu magischem Geschick zu wehren...

*Komödie – USA 2000 FSK: Freigegeben
ab 6 Jahren – 121 Min. –*

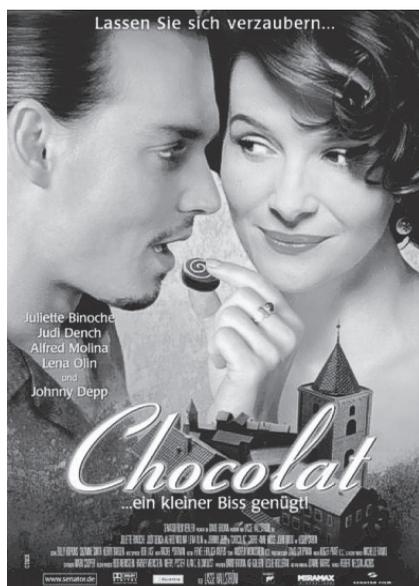
Am 5. März um 19 Uhr.

Für das leibliche Wohl wird ab 18.30 Uhr
gesorgt!

Das Mitbringen von Decken ist er-
wünscht!

Eintritt 4,- €

Der Erlös geht an den Förderverein Alte
Dorfkirche Kemnitz e.V.



Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen

■ Die Evangelischen Kirchengemeinden Dobbrikow und Hennickendorf verpachten ab 01.01.2012 verschiedene Flurstücke in den Gemarkungen Dobbrikow und Hennickendorf zur landwirtschaftlichen Nutzung. Erläuterungen zu dieser Ausschreibung zu Flurstücken und Flurstücksgrößen erhalten Sie von den Kirchengemeinden oder dem Ev. Kirchenkreisverband Süd unter der Rufnummer 030/ 689 04 – 148.

*Carola Kunze
KVA Berlin-Süd*

Fasching für Senioren aus Jänickendorf, Holbeck und Stülpe

■ Am Freitag, dem 11. März findet im Essenraum der Grundschule Stülpe unsere diesjährige Faschingsfeier statt. Programm: 14 Uhr Kaffeetrinken, 15 Uhr Auftritt einer Kindertanzgruppe 18 Uhr Abendessen Herr Brandenburg wird uns wieder mit flotter Musik unterhalten. Wir hoffen, dass wir alle einen schönen gemeinsamen Nachmittag verbringen werden. Bitte melden Sie sich bis zum 1. März bei Frau Papendorf (Jänickendorf), Frau Berges (Holbeck) und Frau Semmler (Stülpe) an.

Rosemarie Semmler

Mini – Fit für Vorschulkinder

■ Der Sportverband Luckenwalde lädt auch in diesem Jahr alle Vorschulkinder der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und der Stadt Luckenwalde zum Sporttreiben in die Fläming-Halle ein. Beginn der Veranstaltung „Mini-Fit“ ist am Freitag, 18. März um 15.00 Uhr in der großen Turnhalle neben der Fläming Therme in Luckenwalde. Auch in diesem Jahr wartet ein buntes Programm auf die ca. 160 kleinen Sportler. Neben den 5- und 6-jährigen Jungen und Mädchen zum aktiven Mitmachen, sind auch die Muttis und Vatis sowie die Großeltern zum Anfeuern auf der Tribüne der Sportstätte herzlich eingeladen.

*Eckehard Seidel
Mitglied des Vorstandes
des SSV Luckenwalde*

Ein Jahr Pflegestützpunkt

Beratung an neutralem Ort wird gut angenommen

■ Seit einem Jahr gibt es den Pflegestützpunkt für den Landkreis Teltow-Fläming. Er wurde im Februar 2010 in Luckenwalde als Kooperation des Gesundheitsamtes Teltow-Fläming und der AOK als Vertreter der Pflege- und Krankenkassen im Land Brandenburg eröffnet.

Vizelandrätin Kirsten Gurske schätzte im Rahmen eines Pressegesprächs anlässlich des einjährigen Bestehens der Einrichtung ein, dass diese sich außerordentlich gut bewährt habe. Vor allem die Tatsache, dass sie sich im Kreishaus an einem „neutralen“ Ort befinde, sei wichtig. „So ist eine Beratung garantiert, die sich auf den Klienten und nicht auf ein Unternehmen orientiert“. AOK-Teamleiterin Roswitha Hähner berichtete, dass der Pflegestützpunkt Luckenwalde bei seiner Eröffnung im vorigen Jahr die 10. Einrichtung dieser Art im Land Brandenburg gewesen ist. Mittlerweile gibt es 16, drei weitere werden noch in diesem Jahr folgen. „Damit sind wir gut aufgestellt, aber der Bedarf an derartiger gebündelter Beratungstätigkeit ist groß“.

Das spüren auch die Beraterinnen Kerstin Demmig und Elke Schäfer. Sie haben im zurückliegenden Jahr über 900 Beratungen durchgeführt – das sind rund 20 pro Woche.

Mit der Sozial- und Pflegeberatung bietet der Pflegestützpunkt umfassende Informationen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Hier kann man sich trägerneutral und kostenfrei rund um das Thema Pflegebedürftigkeit informieren und erhält beispielsweise Antwort auf folgende Fragen:

- Welche Möglichkeiten habe ich, nach einer schweren Krankheit trotzdem in meiner Wohnung zu bleiben?
- Welche Hilfen kann ich in Anspruch nehmen?
- Wer bereitet mir meine Mahlzeiten zu?
- Welche Möglichkeiten habe ich, meinen verwirrten Angehörigen für zwei bis drei Stunden in der Woche gut

versorgt zu wissen, damit ich auch mal Zeit für Besorgungen habe?

Fragen wie diese und viele mehr beantworten die Sozial- und die Pflegeberaterin gern. Die Antworten sind für jeden individuell. Es gibt keine „vorgefertigten“ Lösungen – schließlich hat jeder Mensch andere Bedürfnisse. Und wer nicht zur Beratung nach Luckenwalde kommen kann, hat auch die Möglichkeit, einen Hausbesuch in Anspruch zu nehmen.

Seit Eröffnung des Pflegestützpunktes im Februar 2010 wurden 945 Beratungen durchgeführt, das sind 18 Beratungen pro Woche. Hauptthemen waren neben der Hilfestellung bei Beantragung von Anträgen, Schwerbehindertenrecht SGB IX vorwiegend Fragen rund um die Pflege.

Um weiter auf dem neuesten Wissensstand zu bleiben und Informationen schnell austauschen zu können, nutzen die Mitarbeiterinnen regelmäßig Fortbildungen zu aktuellen Änderungen im Pflegebereich oder zu Gesetzesänderungen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit anderen Pflegestützpunkten und Kooperation mit Vereinen und Wohlfahrtsverbänden ist und wird weiterhin neben der Beratungstätigkeit ein wichtiger Grundstein in der Arbeit des Pflegestützpunktes sein und weiter ausgebaut werden. Der Pflegestützpunkt ist im Kreishaus in Luckenwalde, Am Nuthefließ 2 im Erdgeschoss des Gesundheitsamtes zu finden. Er ist montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr geöffnet. Das Angebot des Pflegestützpunktes ist unentgeltlich. Die Mitarbeiterinnen Elke Schäfer und Kerstin Demmig stehen unter Telefon (03371) 608-3892 oder (03371) 608-3850 zur Beantwortung von Fragen oder Vereinbarung von Beratungsterminen – auch außerhalb der Öffnungszeiten bzw. als Hausbesuch – gern zur Verfügung.

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

Jetzt bewerben für Freiwilligendienste auf den Stiftungsflächen

■ Sich für die Natur engagieren, Erfahrungen sammeln, Kontakte knüpfen. Das können Interessierte im Rahmen eines Freiwilligendienstes bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Los geht es ab September 2011, bewerben sollte man sich schon jetzt. Wen die praktische Arbeit reizt, wer frische Luft schnuppern, seine Kenntnisse einsetzen und für die Natur aktiv werden möchte, der ist bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg gut aufgehoben. Anstatt von der Schulbank direkt an die Uni oder in den Betrieb zu wechseln, bietet ein Freiwilliges Ökologisches Jahr die Chance sich auszuprobieren, eigene Fähigkeiten und Interessen weiterzuentwickeln. Darüber hinaus soll in Kürze ein einjähriger Bundesfreiwilligendienst den bisherigen Zivildienst ersetzen. Interessenten schicken ihre Bewerbung bis zum 31. März 2011 per E-Mail an Petra Riemann (riemann@stiftung-nlb.de). Nähere Infos zu Einsatzort und -Tätigkeit gibt es bei der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg unter Tel. 0331-7409324 oder www.stiftung-nlb.de. Zum Freiwilligen Ökologischen Jahr und zum Bundesfreiwilligendienst informiert der Landesjugendring Brandenburg unter www.ljr-brandenburg.de

Anika Niebrügge

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Schulungen für Privatwaldbesitzer

■ Am 4. und 5. März veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Luckenwalde eine Weiterbildung für Waldbesitzer. Schulungsthemen sind Forstrecht, forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, Betriebswirtschaft, Förderung, Holzernte, Forsttechnik, Arbeitsschutz sowie Waldbau Douglasie. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Die Schulungen finden am 4. März von 16:00 - 19:30 Uhr sowie am 5. März von 8:30 - 15:30 Uhr in der Gaststätte „Weidmannsruh“ in Frankenförde, In der Aue 1 in 14947 Nuthe-Urstromtal statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.